

Hamburger Schiedsrichter kehren aus ihrem Trainingslager in Belek zurück / Außergewöhnliches Programm / Deutsch-türkische Freundschaft vertieft / 20 aktive Schiedsrichterinnen von der Regionalliga bis zur FIFA in Belek mit dabei

## 70 Norddeutsche Schiedsrichter unterstützen Behindertenprojekt in der Türkei

So viel Freude strahlte aus den Gesichtern der 17-jährigen Busra Zoroglan und des 13-jährigen Faruk in der Behinderteneinrichtung des Vereins „Wir kennen keine Hindernisse“ in Antalya, dass die von dieser Szene tief bewegte HFV-Schiedsrichterin Tanja Krause (HSV) doch einmal kräftig schlucken musste. **Tanja Krause**, 23-jährige Landesliga-Unparteiische, gehörte zu den rund 70 norddeutschen Schiedsrichtern, Beobachtern und Referenten, darunter acht Frauen und Männer aus dem Hamburger Fußball-Verband, die jetzt nach einer Woche Trainingslager aus dem türkischen Belek wieder nach Hause zurückgekehrt sind. Und neben einem anspruchsvollen sportpraktischen und theoretischen Fortbildungsprogramm stand das soziale Engagement der Schiedsrichter im Zentrum des Aufenthaltes: Die Referees unterstützten den Verein „Wir kennen keine Hindernisse“, der in etwa mit der deutschen Lebenshilfe vergleichbar ist, mit medizinischen Geräten, mit einem Spendenscheck über 2000 Euro und mit Spielzeug für die zum Teil schwerst behinderten Kinder und Jugendlichen. An der türkischen Riviera absolvier-

ten die Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter ein genauso anspruchsvolles wie abwechslungsreiches Trainings- und Fortbildungsprogramm, das von Niedersachsens Verbands-Schiedsrichter-Lehrwart

Bernd Domurat (Wilhelmshaven) koordiniert wurde. Und auch Hamburgs ehemaliger Verbands-Schiedsrichter-Lehrwart Jürgen Deppe (SV Rönneburg) half bei der Lehrarbeit mit.



**Die Hamburger Schiris in Belek** mit Dieter Jerzewski (NFV-Ehrenpräsident) und Wilfried Heitmann (NFV-SR-Obmann). Hinten v. lks.: Dieter Jerzewski, Patrick Schult, Tanja Krause, Wilfried Diekert, Ina Butzlaff, Murat Yilmaz, Wilfried Heitmann; vorne v. lks.: Andreas Bandt, Dennis Krohn, Jürgen Deppe und Reimar Kollar

Partner des



Maßgeblich mit organisiert wurde das Trainingslager in Belek von HFV-Schiedsrichter Andreas Bandt (ETV) und vom Vorsitzenden des Verbands-Schiedsrichterausschusses, Wilfred Diekert (SuS Waldenau).

Der Niedersachse **Bernd Domurat**, ehemaliger Zweitliga-Referee, zog denn auch ein positives Fazit: „Ich freue mich, dass wir einen so qualifizierten Schiedsrichter-Nachwuchs haben – die jungen Unparteiischen haben eine hohe sportliche, soziale und persönliche Kompetenz, das wurde auch in Belek ganz deutlich. Deshalb mache ich mir um die Zukunft der norddeutschen Schiedsrichter gar keine Sorgen. Und diese ausgezeichneten Erfahrungen motivieren uns dazu, die ehrenamtliche Arbeit für unseren Nachwuchs auch in Zukunft genauso fortzusetzen wie bisher.“

Zu den hochqualifizierten Referenten gehörte neben anderen der renommierte und bundesligaerfahrene Sportmediziner und Trainer Dr. Bernd Brexendorf (u.a. Schalke 04). Der 55-jährige Brexendorf, der auch Erfahrungen als Profi-Spieler hat, empfahl den jungen Nachwuchs-Unparteiischen, mindestens einmal pro Jahr einen medizinischen Check vornehmen machen, um durch diese Prävention Sportverletzungen möglichst gar nicht erst entstehen zu lassen.

Neben den täglichen Trainingseinheiten machten aber weitere Programmpunkte die Besonderheit des Lehrganges aus – zum Beispiel eben die Hilfe für den Verein „Wir kennen keine Hindernisse“, der eine moderne Behindertenwerkstatt unterhält, in der in verschiedenen Schichten pro Tag etwa 100 Kinder geschult und in aufwändigem Einzelunter-

richtet auch physiotherapeutisch behandelt werden können. Vereinspräsident **Özkan Gönenc**, der selbst sehbehindert ist: „Unsere Einrichtung zeigt, dass ein Leben auch mit Behinderung so normal wie möglich sein kann und sein muss. Wir wollen genauso wie alle anderen Menschen normal in der Gesellschaft leben.“ Özkan Gönenc dankte den norddeutschen Schiedsrichtern um Delegationsleiter Dieter Jerzewski (Ehrenpräsident des Norddeutschen Fußballverbandes), Wilfried Heitmann (Vorsitzender des Norddeutschen Schiedsrichterausschusses), Wilfred Diekert (Vorsitzender des Hamburger Verbands-Schiedsrichter-Ausschusses) und Wolfgang Mierswa (Vorsitzender des Niedersächsischen Schiedsrichterausschusses) sehr für die Unterstützung aus Deutschland.

Ein besonderer Höhepunkt war das Freundschaftsspiel gegen die türkischen Schiedsrichterkollegen. In einem spannenden, von FIFA-Frauen-Schiedsrichter Riem Hussein aus Bad Harzburg geleiteten Partie trennte man sich am Ende 2:2. Viel wichtiger als das Ergebnis war für die Unparteiischen aus Deutschland und der Türkei aber vielmehr, dass die freundschaftlichen Kontakte, die es seit zehn Jahren gibt, durch den Aufenthalt in Belek weiter ausgebaut und vertieft werden konnten. Und was wahre Gastfreundschaft ist, das erlebten die norddeutschen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter bei einem „türkischen Abend“, zu denen die NFV-Unparteiischen von ihren türkischen Freunden eingeladen wurden.

Intensiv geschult wurden die Teilnehmer auch in den Bereichen Per-

sönlichkeitsbildung, Kommunikation und Medienkompetenz: So gehörten Lehreinheiten zur Körpersprache genauso mit zum Programm dazu wie der professionelle Umgang des Schiedsrichters mit Journalisten und das adäquate Verhalten bei Interviews. Dazu analysierten die Referees verschiedene Fernsehinterviews und erarbeiteten an praktischen Beispielen, wie man eine im Spiel getroffene Entscheidung in wenigen Sätzen vor der Kamera verständlich und sachlich erläutert.

**Dieter Jerzewski**, Ehrenpräsident des Norddeutschen Fußballverbandes und Präsident des Bremer FV, sagte nach der Rückkehr aus Belek: „Das waren herausragende acht Tage in der Türkei. Ich bin der Auffassung, dass es solch ein einzigartiges Trainingslager auch in Zukunft geben muss. Es ist für die Regionalverbände des Nordens ein absoluter Gewinn. Das Trainingslager der norddeutschen Fußballschiedsrichter in Belek ist darüber hinaus ein weiteres Beispiel für die Vorreiterrolle, die der Norden in vielen Bereichen des Fußballsportes hat, auch und gerade und der Aus- und Fortbildung und in der Persönlichkeitsbildung unserer Unparteiischen.“

**Wilfred Diekert** (SuS Waldenau), Vorsitzender des Hamburger Verbands-Schiedsrichterausschusses: „Das Programm unseres Trainingslagers in Belek stellte hohe Anforderungen an die Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter. Einen guten Schiedsrichter machen auch und gerade die persönlichen, sozialen und kulturellen Qualitäten aus, und hier lag ein Schwerpunkt dieses besonderen Trainingslagers in der Türkei.“



Die Schiedsrichter-Mannschaften aus Norddeutschland und der Türkei vor dem Anpfiff.

Ich bin extrem positiv überrascht, wie ausgezeichnet unsere jungen Unparteiischen diesen hohen Ansprüchen gerecht wurden und wie sehr sie sich sozial engagiert haben. Durch dieses Trainingslager wurde die Gemeinschaft der norddeutschen und auch der türkischen Schiedsrichter noch enger zusammengeschweißt.

Im Gegensatz zu den zeitlich begrenzten, normalen Lehrgängen im Jahr gab es nämlich über das anspruchsvolle Programm hinaus viele Gelegenheiten, sich gegenseitig noch besser kennenzulernen. Auch das zeichnet dieses besondere Trainingslager in Belek aus, das aus meiner Sicht auch in Zukunft regelmäßig stattfinden sollte.“

**Wilfried Heitmann**, Vorsitzender des Norddeutschen Schiedsrichter-Ausschusses: „Ich freue mich über das soziale Engagement unserer norddeutschen Schiedsrichter. Und ich freue mich, dass die intensiven Kontakte zu unseren türkischen Freunden weiter vertieft wurden und vor Ort in Belek neue Freundschaften entstanden sind. Ich bin

richtig stolz auf unsere Unparteiischen. Von der gesunden Mischung der Teilnehmer haben alle profitiert. Insbesondere unsere jungen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter konnten eine Menge von den erfahrenen ehemaligen Bundesliga-, DFB- und norddeutschen Unparteiischen mitnehmen, die heute als Beobachter und Coaches für die Förderung unserer Nachwuchs-Referees aktiv sind. Auch in Zukunft sollte das Trainingslager solch ein unterschiedliches Teilnehmerfeld aus aktiven und ehemaligen Schiedsrichtern

und hochqualifizierten Referenten umfassen – das war mit ein Baustein dafür, warum die Woche in Belek so erfolgreich war.“

Und diese Schiedsrichter aus Hamburg haben am besonderen Trainingslager in Belek teilgenommen: VSA-Vorsitzender Wilfried Diekert (SuS Waldenau), Jürgen Deppe (SV Rönneburg), Ina Butzlaff (Wedeler TSV), Tanja Krause (HSV), Dennis Krohn (TSV Reinbek), Patrick Schult (SC Osterbek), Murat Yilmaz (FC Türkiye), Andreas Bandt (ETV), Reimar Kollar (HSV).



Die NFV-Delegation in der Behinderteneinrichtung des Vereins „Wir kennen keine Hindernisse“

### Theaterstück „Seitenwechsel“ – Einladung zum Bühengespräch

## DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger in Hamburg

Am 9. Februar 2010 feiert das Theaterstück „Seitenwechsel“ in den Hamburger Kammerspielen Premiere, das ein Thema behandelt, welches bis heute vielfach als Tabu gilt: Homosexualität im Fußball. Im Mittelpunkt steht ein homosexueller Trainer und die Geschehnisse, nachdem seine Homosexualität bekannt wird. Die Aufführung erfolgt in Kooperation mit der DFB-Kulturstiftung und weitere Einzelheiten sind dem beigefügten Informationsflyer zu entnehmen, der unter [www.hfv.de](http://www.hfv.de) abgerufen werden kann.

Im Vorfeld wird dazu am 3. Februar

2010 um 16.00 Uhr ein Bühengespräch stattfinden, an dem neben Regisseur Axel Schneider und Hauptdarsteller Stefan Jürgens auch der ehem. DDR-Junioren-Auswahlspieler Marcus Urban, der sich nach seiner Karriere als homosexuell geoutet hat, und DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger teilnehmen werden.

Hierzu sind interessierte Vereins- und Medienvertreter sehr herzlich eingeladen.

Der Eintritt ist frei; es ist lediglich eine telefonische Anmeldung unter 040/413344-0 erforderlich.



DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger.

Foto: Gettschat

## 8. HFV Ü30-Frauen-Futsal-Turnier

Wie jedes Jahr, nun schon zum 8. Mal, war das Ü30-Frauen-Futsal-Turnier ein voller Erfolg. Es begann am 22.1.10 um 17:00 Uhr mit einer großen Begrüßung der Spielerinnen untereinander. Frau kennt sich ja schon seit vielen Jahren. Früher hieß es jedoch noch, „Bist du eigentlich noch mit ... zusammen?“, und „Wie war die letzte Party? Hast du inzwischen deinen Führerschein?“. Heute heißt es, „Was machen die Kinder, oder Enkelkinder, spielst du noch, und wie wirst du morgen deinen Muskelkater pflegen?“ Als das alles geklärt war, konnte das Turnier mit 8 hoch motivierten Mannschaften starten. Es wurde in zwei Gruppen gespielt, und um die Platzierungen gekämpft. Jedoch war es ein sehr harmonisches und faires Turnier, was auch die Schiedsrichter (Alexander Nehls, Francesco Baptista, und Armando Morales) nach dem Turnier bestätigten. Da das Klima und die Harmonie bei diesem Turnier auch immer stimmt, kommen die Spielerinnen jedes Jahr gerne wieder, um ihren Spaß zu haben.

Nach vielen knappen Entscheidungsspielen, welche erst oft durch 6 Meter-Schießen entschieden werden konnten, folgte schließlich die Siegerehrung, durchgeführt von Andrea Nuszowski (AFM).

Zu jeder Mannschaft hatte sie eine kleine Anmerkung parat, zum Beispiel, dass Niendorf mittlerweile ja schon eine Ü40 Mannschaft ist, oder



Die Siegermannschaft vom Otto-Versand.

Foto: HFV

das der Otto Versand schon zum dritten Mal gewonnen hat. Genauso war es besonders hervorzuheben, das der BSV 19 nun schon zum achten Mal in der Lage war eine Mannschaft zu melden. Ganz besonderen Applaus wurde der Mannschaft von Komet Blankenese zuteil, da in dieser Mannschaft keine jemals aktive Spielerin mitgespielt hat. Sondern es sind alles Muttis, deren Töchter in einer Mannschaft spielen, und genau diese kleinen Nachwuchsspielerinnen waren diesmal die Fans, Trainerinnen und Tröster, da Komet alle Spiele leider verloren hatte und kein einziges Tor geschossen hat. Jedoch muss man anmerken, das der Wille gereicht hätte, um die Weltmeisterschaft zu gewinnen.

Um 22:00 Uhr waren alle Spielerinnen völlig am Ende, aber glücklich. Es folgte die Siegerehrung mit der Bekanntgabe den jeweiligen Platzierungen:

1. Otto Versand
2. BSV 19
3. Niendorf
4. SC Poppenbüttel
5. Altona 93
6. Bergedorf West / Lohbrügge
7. GWE-Mütter
8. Komet Blankenese

Für alle Beteiligten war das Turnier ein voller Erfolg, und für alle war klar, dass sie auch im nächsten Jahr wieder dabei sein wollen. Da wir dieses Jahr 15 Meldungen für das Ü30 Frauen-Futsal-Turnier hatten, aber leider nur 8 Plätze zu vergeben hatten wurde nun beschlossen ein zweites Turnier zu veranstalten und zwar im Februar 2010. Also liebe Ü30 Frauen bei Interesse meldet euch bitte bei Maxi Riedel. Vielen Dank nochmal an alle Helfer, Schiedsrichter, und Fans für dieses gelungene Turnier.

Andrea Nuszowski (AFM)

### Jugendturnier für alle Mannschaften für Jungen und Mädchen im Alter von 9 – 14 Jahren

Offen für ALLE, d.h. Vereine, Schulen, „Straßen“-Mannschaften, Jugendhäuser usw. Finals voraussichtlich auf dem Hamburger Rathausmarkt Siegerehrung durch UEFA-Präsident Michel Platini  
Jetzt anmelden! Anmeldefomular als PDF zum Download unter [www.hfv.de](http://www.hfv.de) Achtung! – Einmalige Verlängerung des Anmeldeschlusses auf den 05.02.2010!

Hintergrund ist, dass die Ausschreibungsinformationen etliche Verantwortliche vor Ort wohl nicht zuletzt aufgrund der unfreiwillig verlängerten „Winterpause“ erst jetzt erreicht hat. Aufgrund zahlreicher diesbzgl. Nachfragen wird der Anmeldeschluss einmalig bis zum 05.02.2010 verlängert. Die Turnierspiele werden Anfang März beginnen.

### IMPRESSUM

Herausgeber: Hamburger Fußball-Verband e.V. (verantwortlich: Karsten Marschner, Geschäftsführer des HFV),  
Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg,  
Tel. 040/ 675 870 - 0, Fax: 040/ 675 870 – 90, Internet: [www.hfv.de](http://www.hfv.de)  
Redaktion und Anzeigen: Hamburger Fußball-Verband e.V., Carsten Byernetzki (HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),  
Tel. 0171 764 40 94; Fax: 040/ 675 870 89; E-Mail: [c.byernetzki@hfv.de](mailto:c.byernetzki@hfv.de)  
Die hfv-info erscheint wöchentlich im Mittelteil des Sport Mikrofon